

- 2) **Handbuch des katholischen Kirchenrechts.** Auf Grund des neuen Kodex herausgegeben von Prälat Dr. Martin Leitner. 4. Lieferung: Sakramente. Zweite Aufl. 8^o (IV u. 367). Regensburg 1924, Kösel-Pustet.

Der für den praktischen Seelsorger wertvollste Teil des ausgezeichneten Leitnerschen Handbuches des Kirchenrechtes liegt nun in Neuauflage vor. Mehr als die Hälfte des Bandes (190 Seiten) entfällt auf das Eherecht. Zuverlässigkeit, Klarheit, Präzision, Vollständigkeit und stete Rücksicht auf die seelsorgliche Praxis zeichnen das Werk aus, das Studierenden, kirchlichen Verwaltungsbehörden, Ehegerichten und Seelsorgern gleich wertvolle Dienste leistet.

Einz.

Dr. W. Grosam.

- 3) **Religieux et religieuses d'après le droit ecclésiastique.** Von P. J. Creusen S. J. Dritte Aufl. 8^o (XV u. 288). Dewit (Bruxelles) u. Beauchesne (Paris) 1924.

Als einfache Broschüre im Jahre 1918 zuerst gedruckt, hat die vorliegende Schrift des bekannten Kanonisten und Moralisten P. Creusen S. J. sich nach und nach zu einem ansehnlichen Werke erweitert, das rasche Verbreitung in der Öffentlichkeit fand. Diesen glänzenden Erfolg verdient es voll und ganz, und obgleich das Buch an erster Stelle auf die Praxis eingestellt ist, so versteht es dennoch nicht, das Interesse der wissenschaftlichen Kreise wahrzunehmen. Wir finden in demselben harmonisch miteinander verbunden das tiefere Studium der Rechtsvorschriften und das lobenswerte Bestreben, die vorkommenden Schwierigkeiten auch konkret einer Lösung entgegenzuführen. Nicht den starren Buchstaben des Gesetzes bietet uns hier der Verfasser, sondern vielmehr eine Rechtswissenschaft, die durch praktische Darlegungen Fleisch und Blut gewinnt.

Was die Anordnung des Buches betrifft, so läßt sich erkennen, daß P. Creusen es vermieden hat, in größeren Stücken von der Einteilung des Kodex abzuweichen. Diese Auffassung kann nur gelobt werden. Wohl aus praktischen Erwägungen, wenn wir uns nicht irren, wird der Verfasser dann auch noch in drei Hauptteile die neun Abschnitte des offiziellen Gesetzbuches synthetisch zusammengefaßt haben: 1. Die organische Beschaffenheit der Ordensgenossenschaften; 2. das Ordensleben in sich betrachtet; 3. das Ab lösen vom eigenen Institut (*la séparation d'avec l'Institut*). Im Anhang sind inseriert worden: a) der offizielle Fragebogen für Quinquennalberichte; b) Formulare zum Einholen von Dispensen; c) eine Erklärung der juristischen Fachausdrücke. Ein gut geordnetes Inhaltsverzeichnis beschließt das Ganze. P. Creusens Buch ist ein wertvoller Ratgeber besonders für die Obern und Oberinnen von Laiengenoossenschaften.

Eigenes Interesse verdienen der geschichtliche Ueberblick in der Einleitung, die Stellen, wo von der Wahl der Obern die Rede ist, die Abschnitte über die kanonische Visitation (S. 66 ff.), über die Beichten, die Beichtväter, die Gewissensrechnung (*le compte de conscience*) in den religiösen Genossenschaften (S. 74 ff., 94 ff.), sodann Mitgift der Klosterfrauen (S. 137), Verfügung der Güter vor und nach der Profess (S. 158 ff., 177).

Im Kapitel von den Privilegien der Ordensleute stellt sich der Verfasser entschieden auf die Seite jener, welche behaupten, alle vor der Veröffentlichung des Kodex durch Anteilnahme (*communicatio*) erlangten Privilegien verblieben auch jetzt noch den Ordensleuten (S. 221 f.).

Zwei Ausstellungen hätten wir hier in aller Bescheidenheit vorzubringen. Zuerst wollen uns sprachlich einige Ausdrücke nicht recht gefallen; z. B. *capitulants*, *capitulantes* (Kapitelmitglieder), *insincérité* (Unaufrichtigkeit), *endéans* (innerhalb) u. s. w. Die einen kommen uns zu neu, die andern zu alt vor. Nebenbei gesagt, auf S. 162, n. 179 wird der can. 1010